



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration
Datum 25.04.2012
Geschäftszeichen ABI/St.
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 20.06.2012 TOP
Behandlung öffentlich GD 192/12

Betreff: Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der Tagesstätte für
Psychiatrieerfahrene Ulm des RehaVereins für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.

Anlagen: 3

Antrag:

Dem Abschluss der Budgetvereinbarung für die Jahre 2012 - 2014 zuzustimmen.

Herr Walter Lang

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2 _____	Gemeinderats:
OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Die Tagesstätte für Psychiatrieerfahrene Ulm, in der Trägerschaft des RehaVereins für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V., richtet seit 1994 ihr ambulantes, niederschwelliges Angebot zur Tagesstrukturierung an Erwachsene, die an einer meist langjährigen psychischen Erkrankung leiden und eine Unterstützung zur Alltagsgestaltung und gesellschaftlichen Teilhabe benötigen und wünschen.

Bis 2004 wurde die Tagesstätte durch den LWV finanziell gefördert. Nach dessen Auflösung wurde diese Aufgabe auf die Stadt Ulm rückübertragen.

Nach der allgemeinen Indexsteigerung 2008 erhöhte sich der Zuschuss der Stadt Ulm auf 82.070€.

Im Zuge der Konsolidierung wurde der Zuschussbetrag auf 72.070 € festgelegt und im Rahmen der Indexierung ab 2012 auf 74.934 €.

Es ist vorgesehen, die bestehende Budgetvereinbarung (Anlage 1) von 2012 bis 2014 zu verlängern. Hierzu wurden gemeinsam mit dem Träger Kennzahlen definiert, anhand derer die Wirksamkeit der Dienstleistungen dargestellt werden kann (Anhang zur Budgetvereinbarung).

Die Tagesstätte beschäftigt aktuell 0,86 festangestellte Fachkräfte. Aus finanziellen Gründen ist die kleine Einheit Tagesstätte organisatorisch an die stationäre Einrichtung Haus Mörikestraße angebunden, die dort vorhandenen Personal- und Sachressourcen werden gemeinsam genutzt. Für die Buchführung der Tagesstätte wurden Kostenstellen gebildet, da kein eigener Jahresabschluss erstellt wird. Die Tagesstätte verfügt nicht über Rücklagen.

Derzeit nutzen ca. 40 Klienten regelmäßig das Angebot der Tagesstätte, die 20 Stunden in der Woche geöffnet ist. Die Räume sind aufgeteilt in einen Freizeit-, Beschäftigungs- und Essbereich. Besonders das gegen ein geringes Entgelt angebotene Mittagessen wird geschätzt. Hier helfen viele Klienten beim Zubereiten und Aufräumen mit. Der Besuch der Tagesstätte selbst ist kostenlos. Trotz anhaltender Konjunktur erwies sich die Auftragsvergabe der Firmen für den Beschäftigungsbereich in diesem Jahr als ausgesprochen schwierig. Das Sommerloch erforderte bei den Mitarbeitern viel Einfallsreichtum und Flexibilität, um die Nutzer bei der „Stange“ zu halten. Zurzeit ist wieder genug Arbeit vorhanden und die „Normalität“ ist wieder zurückgekehrt.

Insgesamt wird festgestellt, dass der Altersdurchschnitt der NutzerInnen steigt und die Krankheitsbilder schwerer werden. Dadurch gewinnt der Bereich der sozialen Hilfestellungen stark an Bedeutung. Die Tagesstätte ist zunehmend Initiator von weitergehenden Hilfen, da sie oftmals die Stelle ist, die Probleme und damit auch den Unterstützungsbedarf am ehesten mitbekommt. Dies betrifft vor allem NutzerInnen, die alleine leben und deren einzige Konstante die Tagesstätte

darstellt. Wesentliche KooperationspartnerInnen sind dabei Angehörige, Nachbarn, Allgemein- und FachärztInnen, Werkstätten für psychisch Kranke, gesetzliche BetreuerInnen, Selbsthilfegruppen, Bürgerhilfe und Kliniken.

Die MitarbeiterInnen der Tagesstätte werden in den kommenden Jahren verstärkt auch Überzeugungsarbeit, Clearing und Weitervermittlung bis hin zur Notfallversorgung leisten. Darüber hinaus wird es Aufgabe der MitarbeiterInnen sein, genügend Aufträge von Firmen zu beschaffen, damit die Kontinuität, Verlässlichkeit und die Attraktivität des Beschäftigungsangebots gewährleistet werden kann.

Wir bitten darum, der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit der Tagesstätte für Psychiatrieerfahrene Ulm zuzustimmen, um eine ordnungsgemäße und vollständige Aufgabenerfüllung im Bereich der ambulanten, niederschweligen Tagesstrukturierung für Psychiatrieerfahrene zu gewährleisten.